



## **Selbstverständlichkeit des Rauchens fördert Nachahmungseffekte bei Jugendlichen**

Die neue Regierung hat sich bei den Regierungsverhandlungen entgegen sämtlicher Empfehlungen medizinischer Experten entschieden, das geplante Rauchverbot in der Gastronomie ab Mai 2018 zu kippen. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft fordert seit Jahren ein Rauverbot unter 18 Jahren und begrüßt zwar, dass die Regierung das Rauchen erst ab dem 18. Lebensjahr gestattet, sieht jedoch wesentliche Grundvoraussetzungen zur Prävention nicht gegeben.

### **Recht auf Gesundheit und Schutz junger Menschen**

Gesundheitsfördernde Maßnahmen zum Schutz junger Menschen sind ein zentrales Kinderrecht, so die oberösterreichische Kinder- und Jugendanwältin Christine Winkler-Kirchberger. Aufgrund der Ergebnisse langjähriger Forschungen gilt es als eindeutig erwiesen, dass sich, je früher man mit dem Rauchen beginnt, desto eher süchtiges und gesundheitsschädigendes Rauchverhalten entwickelt, welches letztlich zu einem massiv erhöhten Risiko führt, schwere Folgeerkrankungen zu entwickeln und daran zu sterben.

Die Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs haben immer wieder auf die negativen Effekte des Rauchens auf eine gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aufmerksam gemacht und neben der Anhebung des gesetzlich legalen RaucherInnen-Alters auf 18, eine Reihe an Maßnahmen gefordert ([http://www.kija.at/images/Positionspapier%20Rauchen%20ab%2018\\_07653.pdf](http://www.kija.at/images/Positionspapier%20Rauchen%20ab%2018_07653.pdf)).

### **große Rolle spielt Vorbildfunktion**

Die Allgegenwärtigkeit des Rauchens in öffentlichen und sozialen Räumen in Österreich bleibt mit Ausbleiben des Rauchverbots weiterhin bestehen und fördert damit negative Vorbilder. Es ist bewiesen, dass Peergroup und Familie maßgeblich beeinflussen, ob Jugendliche zur Zigarette greifen oder nicht. Während in Film und Fernsehen kaum mehr geraucht wird, um Nachahmungseffekte bei jungen Menschen einzudämmen, werden Jugendliche in Österreich weiterhin in den meisten Gastronomiestätten mit der Selbstverständlichkeit des Rauchens konfrontiert. Die neue Regelung, dass unter 18-Jährige künftig in Lokalen nicht mehr im Raucherbereich sitzen dürfen, wird jedenfalls schwierig zu kontrollieren sein.

### **Einstiegsalter liegt bei zwölf Jahren**

Es ist nötig präventive Aufklärung schon bei den Kindern zu beginnen und Alternativen für jugendliche Raucher aufzuzeigen, denn alleine das Bewusstsein, dass Rauchen schädlich ist und zu Herzinfarkt und Krebs führen kann, ist für Jugendliche zu wenig Motivation das Rauchen aufzuhören bzw. erst gar nicht zu beginnen. Dies deshalb, weil die gesundheitlichen Schäden erst viel später auftreten.

Österreich hat einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Raucherinnen und Rauchern unter den Jugendlichen: 54% der Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren haben mindestens einmal im Leben Tabak geraucht, 29% haben in den letzten 30 Tagen geraucht und jede/r Fünfte raucht täglich (vgl. ESPAD Österreich 2016).

**Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ/KiJA**  
4021 Linz, Kärntnerstraße 10  
Tel.: 0732/7720/14001  
E-Mail: [kija@ooe.gv.at](mailto:kija@ooe.gv.at)  
[www.kija-ooe.at](http://www.kija-ooe.at); [www.facebook.com/kija.ooe](https://www.facebook.com/kija.ooe)

Anhang:  
Foto: Land OÖ/Denise Stinglmayr  
Abdruck honorarfrei